



Die Zunahme der psychischen Erkrankungen

- welche Gruppen sind besonders betroffen?

Erika Zoike, Janett Ließmann – München, 22.06.2009



Blickpunkte

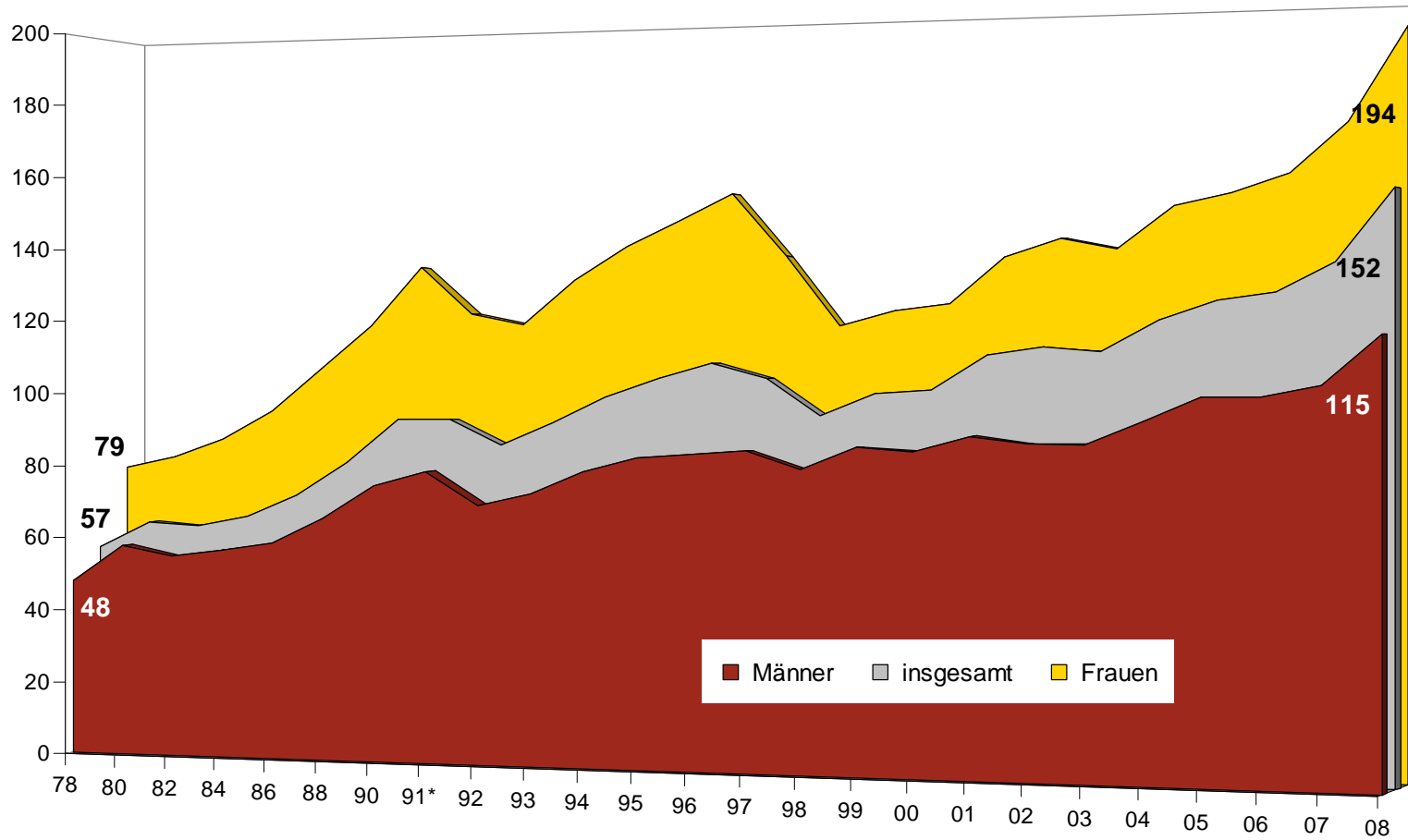
- Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen
- Bedeutsame Erkrankungsarten
- Besonders betroffene Gruppen
- Krankenhausbehandlungen
- Psychopharmaka-Verordnungen
- Präventionsansätze



➤ Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen

- Bedeutsame Erkrankungsarten
- Besonders betroffene Gruppen
- Krankenhausbehandlungen
- Psychopharmaka-Verordnungen
- Präventionsansätze

Zunahme psychischer Erkrankungen



je 100 Pflichtmitglieder - Bundesgebiet (* bis 1990 alte Bundesländer)



Zunahme psychisch verursachter Arbeitsunfähigkeit (nach AU-Tagen bis 2008, Pflichtmitglieder insgesamt)

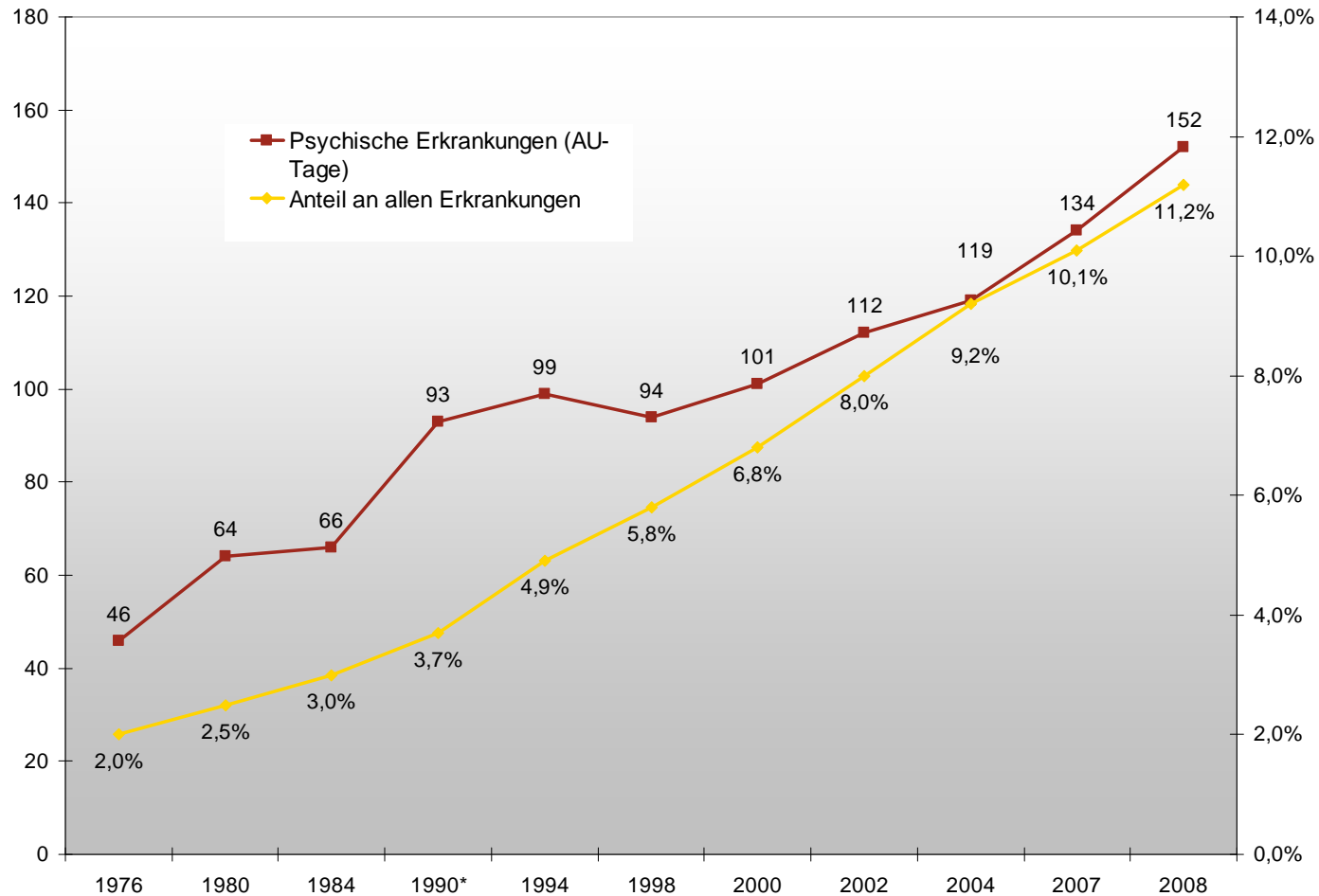
› Männer:

- › In den letzten 10 Jahren: + 34 %
- › In den letzten 20 Jahren: + 74 %
- › In den letzten 30 Jahren: + 139 %

› Frauen:

- › In den letzten 10 Jahren: + 59 %
- › In den letzten 20 Jahren: + 63 %
- › In den letzten 30 Jahren: + 145 %

Anteile psychischer Erkrankungen noch stärker angestiegen – da Krankenstand rückläufig



AU-Tage je 100 Pflichtmitglieder – Bundesgebiet (* bis 1990 alte Bundesländer)



Blickpunkte

› Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen

› **Bedeutsame Erkrankungsarten**

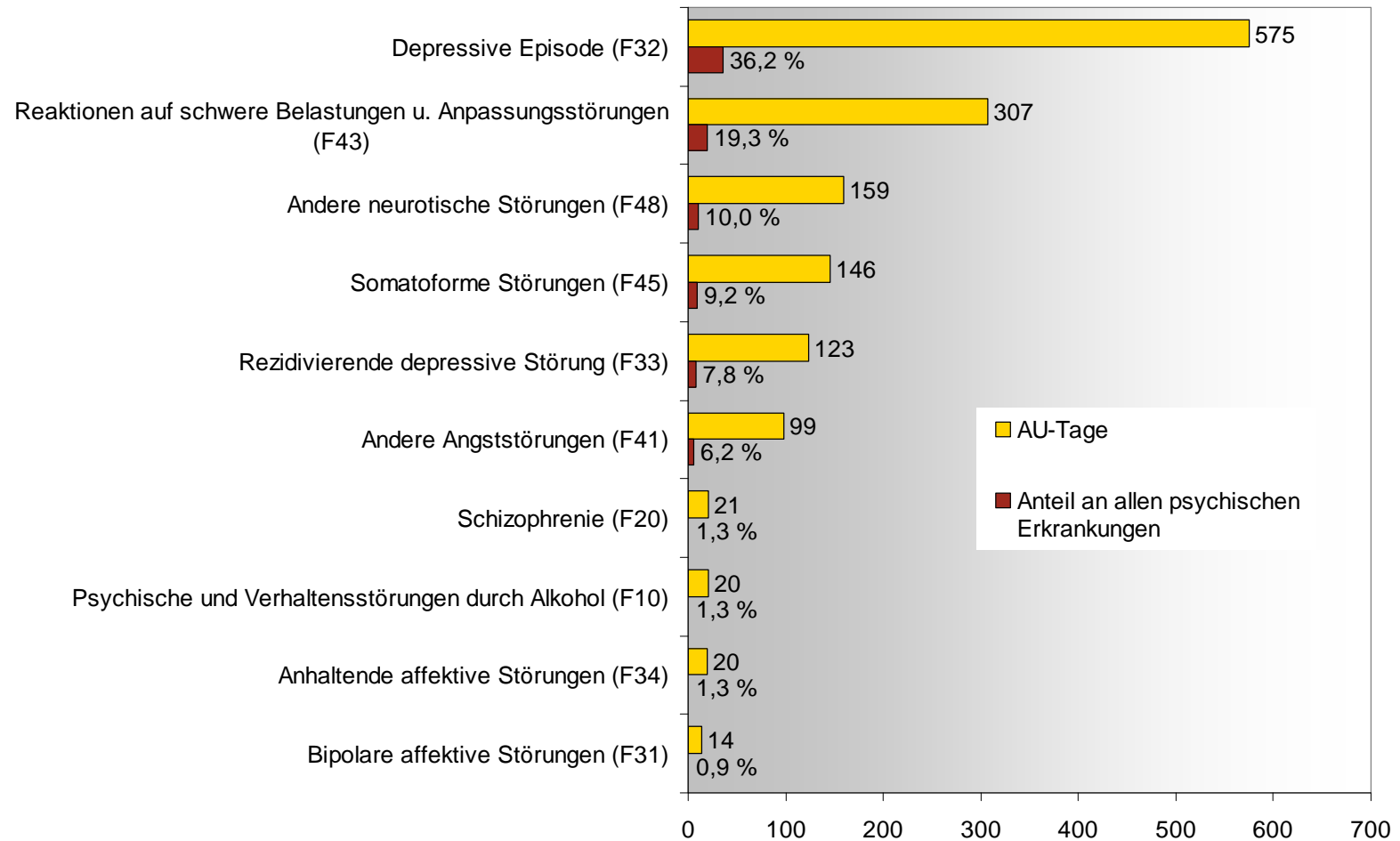
› Besonders betroffene Gruppen

› Krankenhausbehandlungen

› Psychopharmaka-Verordnungen

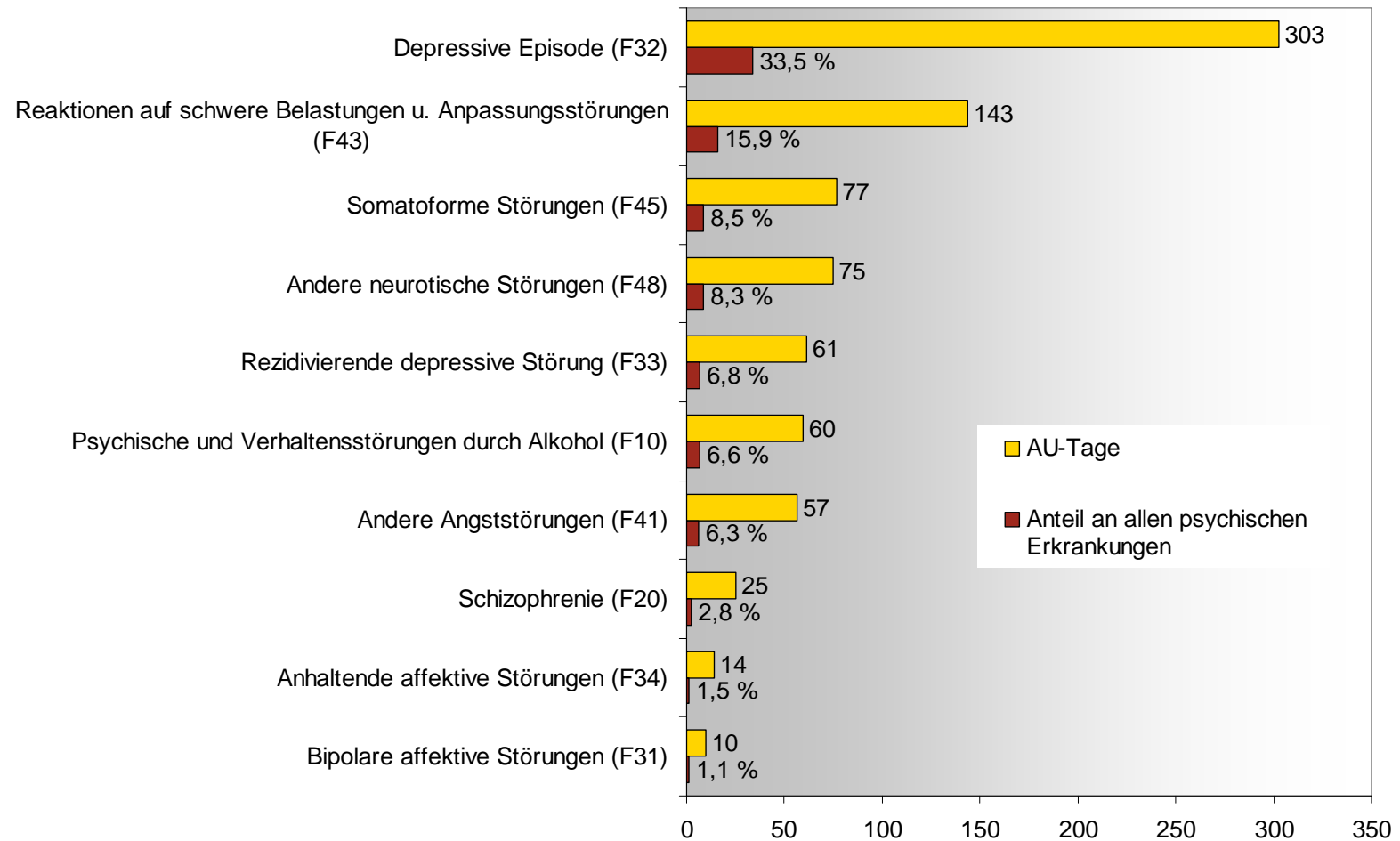
› Präventionsansätze

Psychische Erkrankungen nach Einzeldiagnosen - Frauen



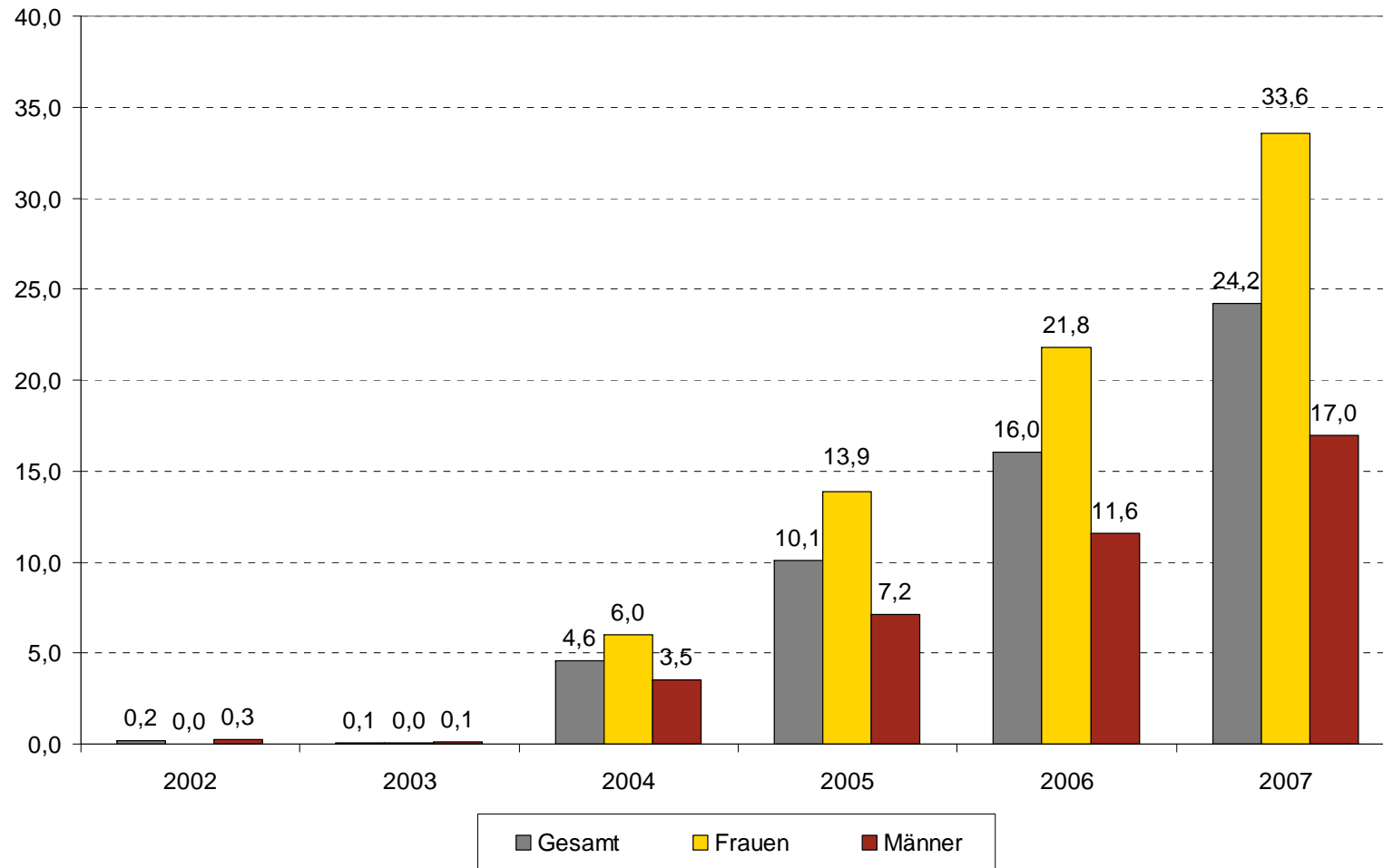
AU-Tage je 1.000 Mitglieder ohne Rentner – Bundesgebiet 2007

Psychische Erkrankungen nach Einzeldiagnosen - Männer



AU-Tage je 1.000 Mitglieder ohne Rentner – Bundesgebiet 2007

BurnOut-Syndrom



AU-Tage je 1.000 Mitglieder ohne Rentner



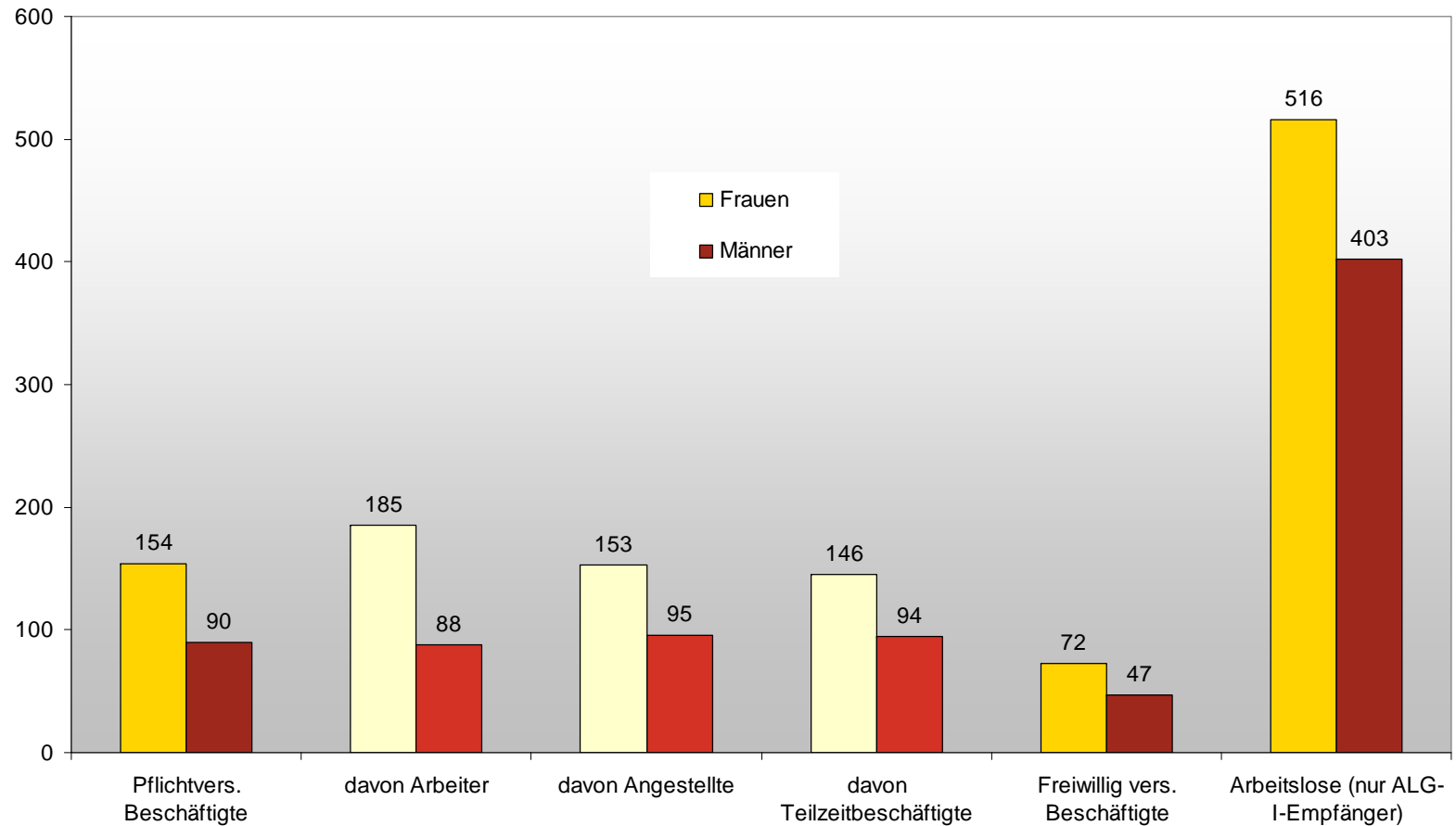
Blickpunkte

- Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen
- Bedeutsame Erkrankungsarten

- **Besonders betroffene Gruppen**

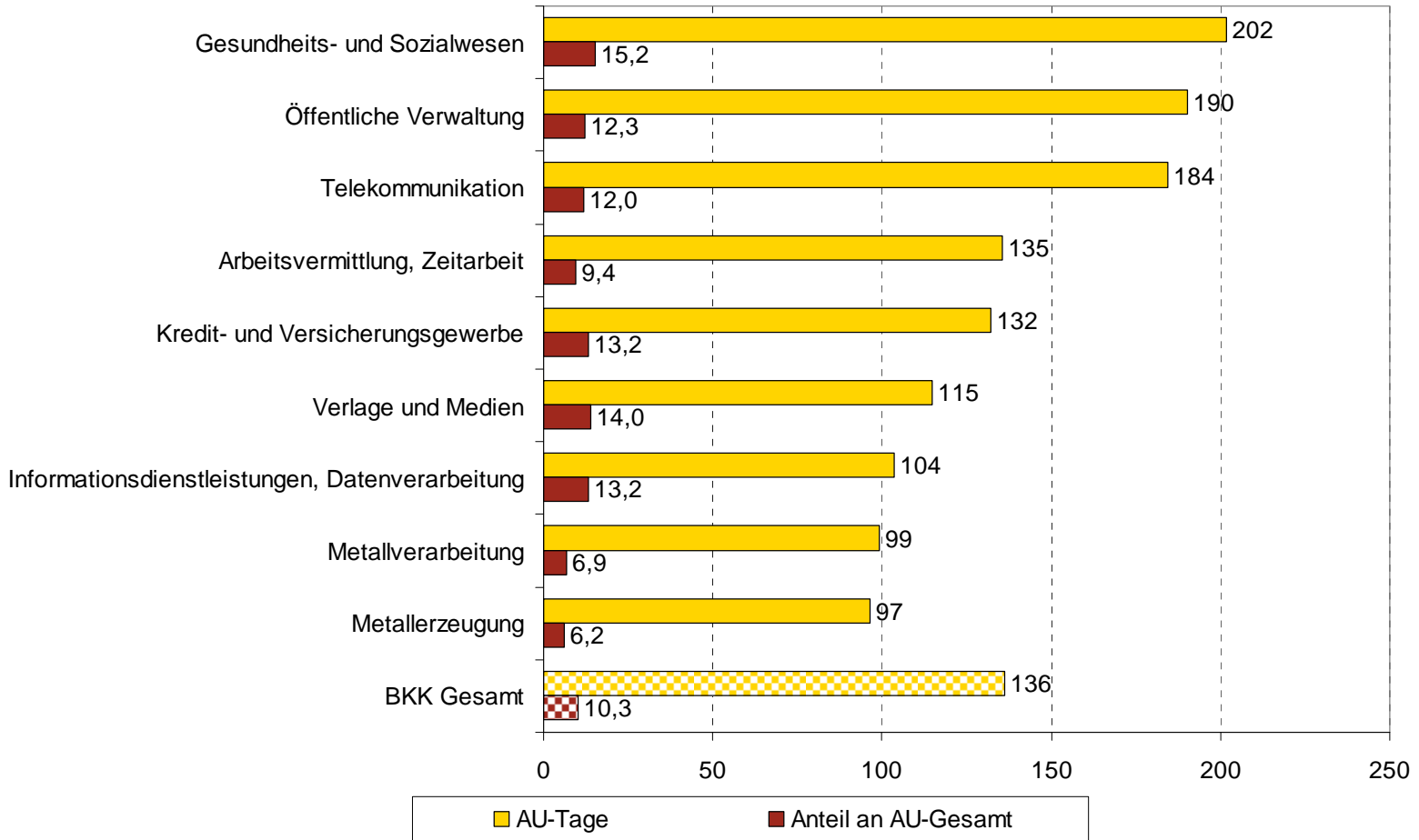
- Krankenhausbehandlungen
- Psychopharmaka-Verordnungen
- Präventionsansätze

Psychische Erkrankungen nach Versichertenstatus



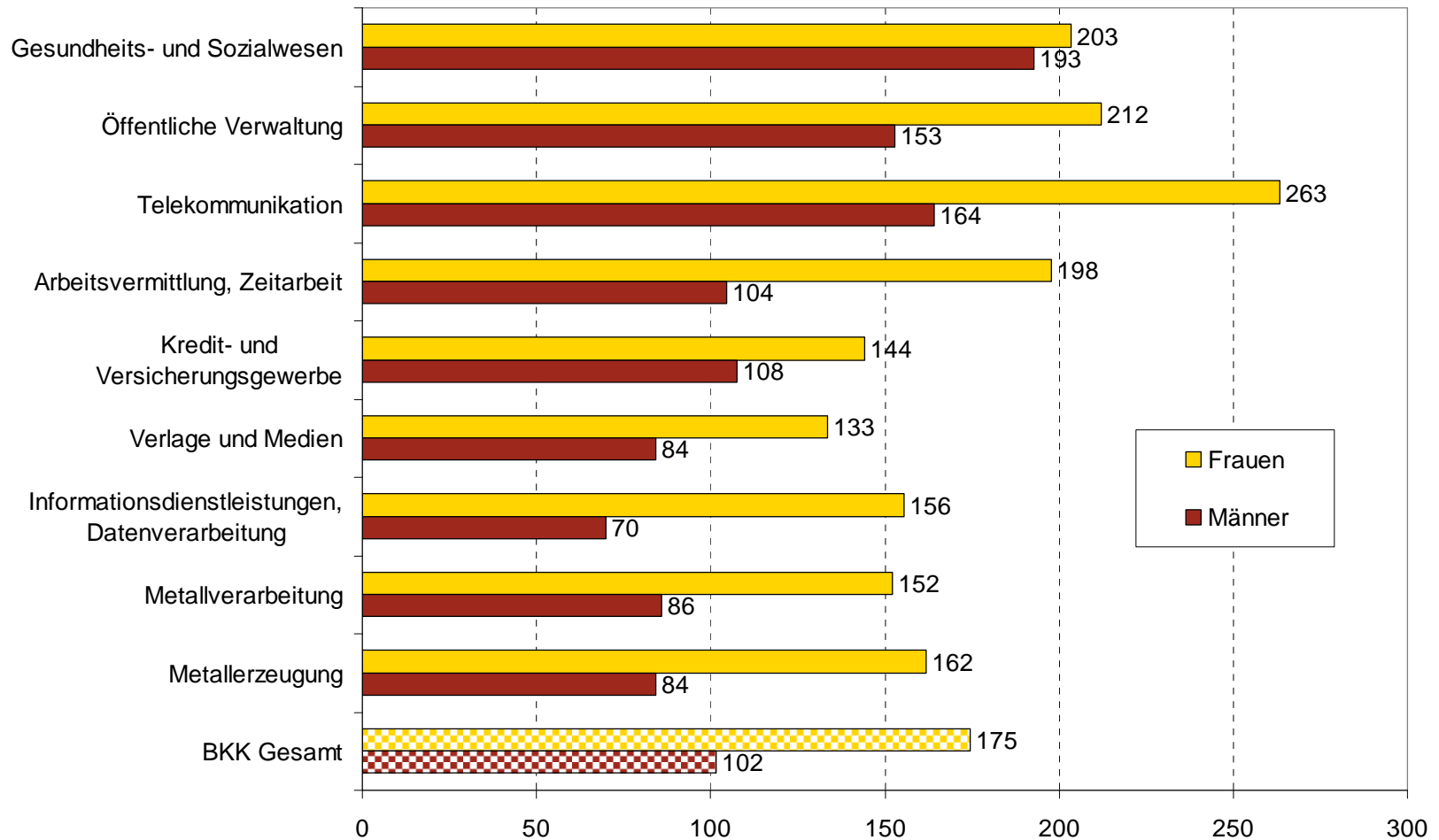
AU-Tage je 100 Mitglieder – Bundesgebiet 2007

Psychische Erkrankungen nach Wirtschaftsgruppen



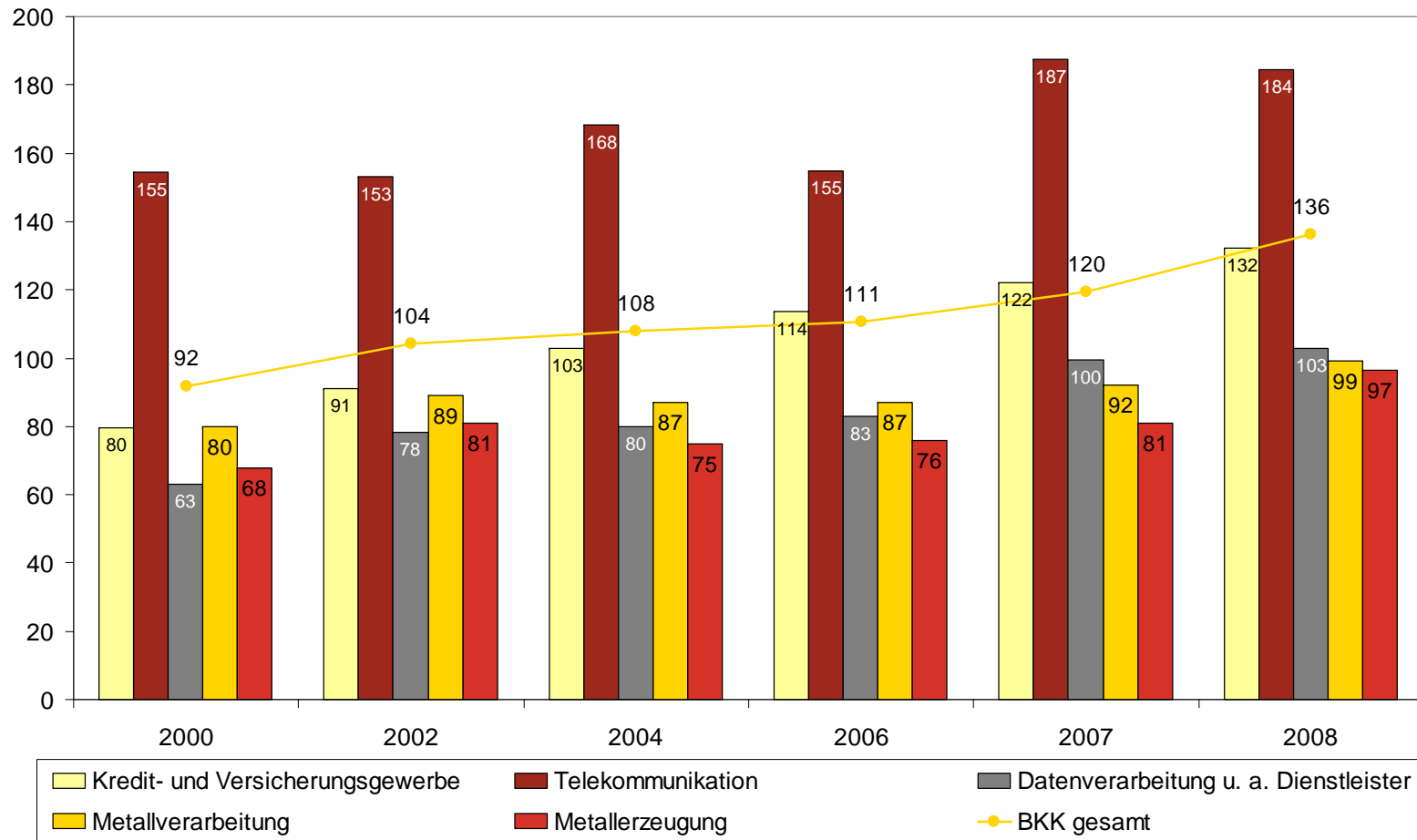
AU-Tage je 100 beschäftigte Pflichtmitglieder – Bundesgebiet 2008

Psychische Erkrankungen nach Wirtschaftsgruppen



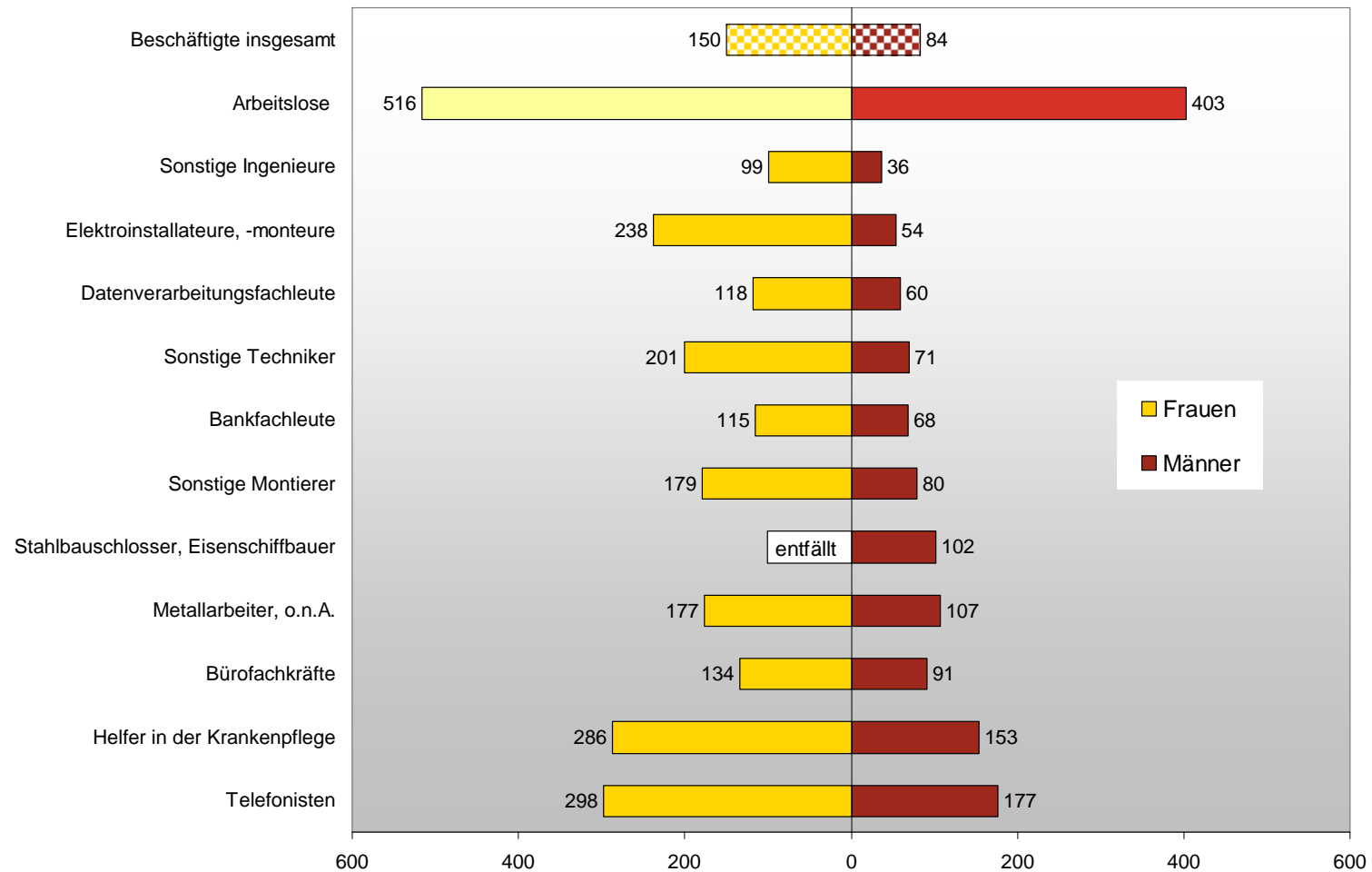
AU-Tage je 100 beschäftigte Pflichtmitglieder – Bundesgebiet 2008

Psychische Erkrankungen nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen (2000 – 2008)



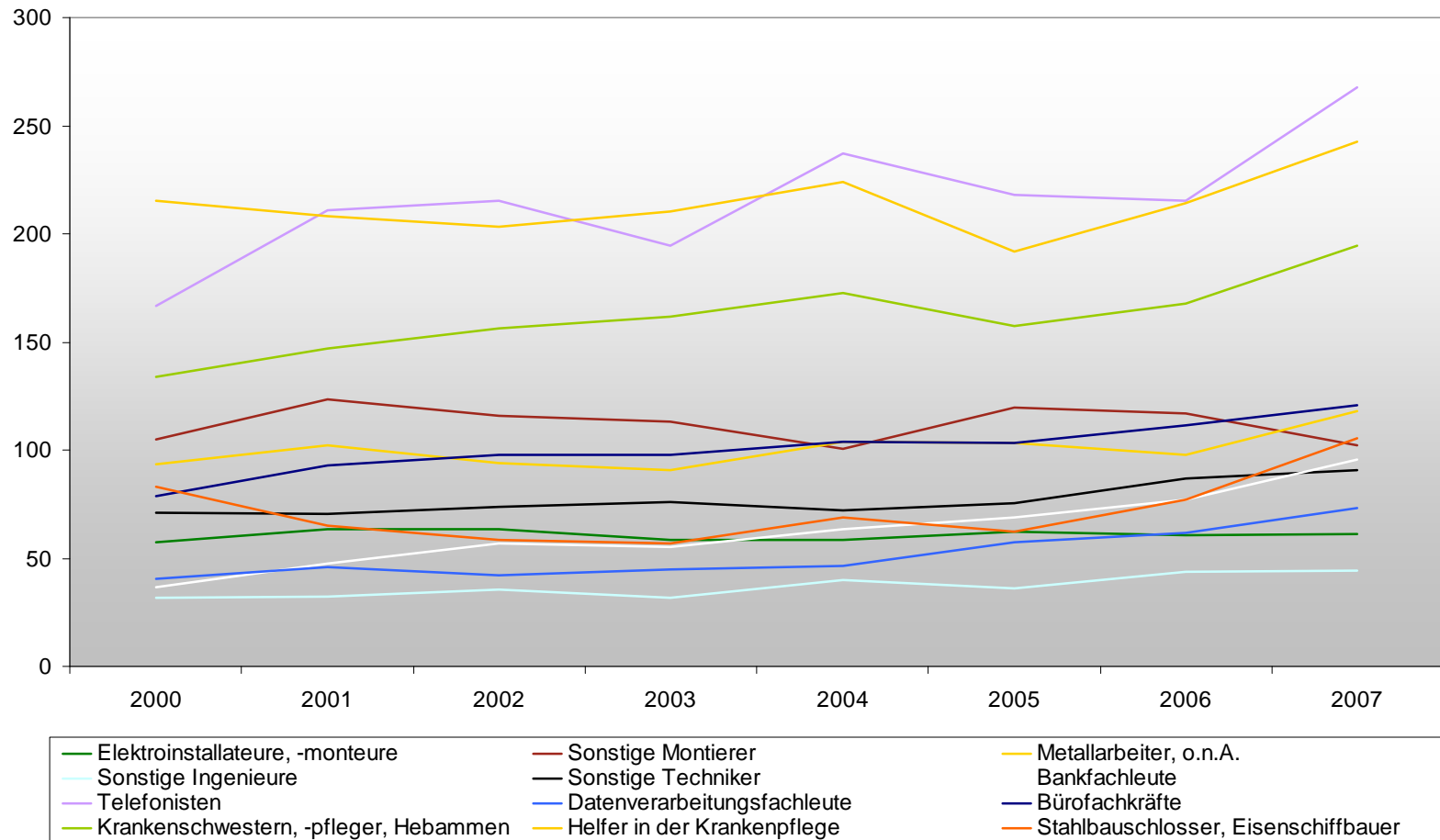
AU-Tage je 100 beschäftigte Pflichtmitglieder

Psychische Erkrankungen nach ausgewählten Berufen



AU-Tage je 100 beschäftigte Mitglieder – Bundesgebiet 2007

Psychische Erkrankungen nach ausgewählten Berufen (2000 – 2007)



AU-Tage je 100 beschäftigte Mitglieder



Blickpunkte

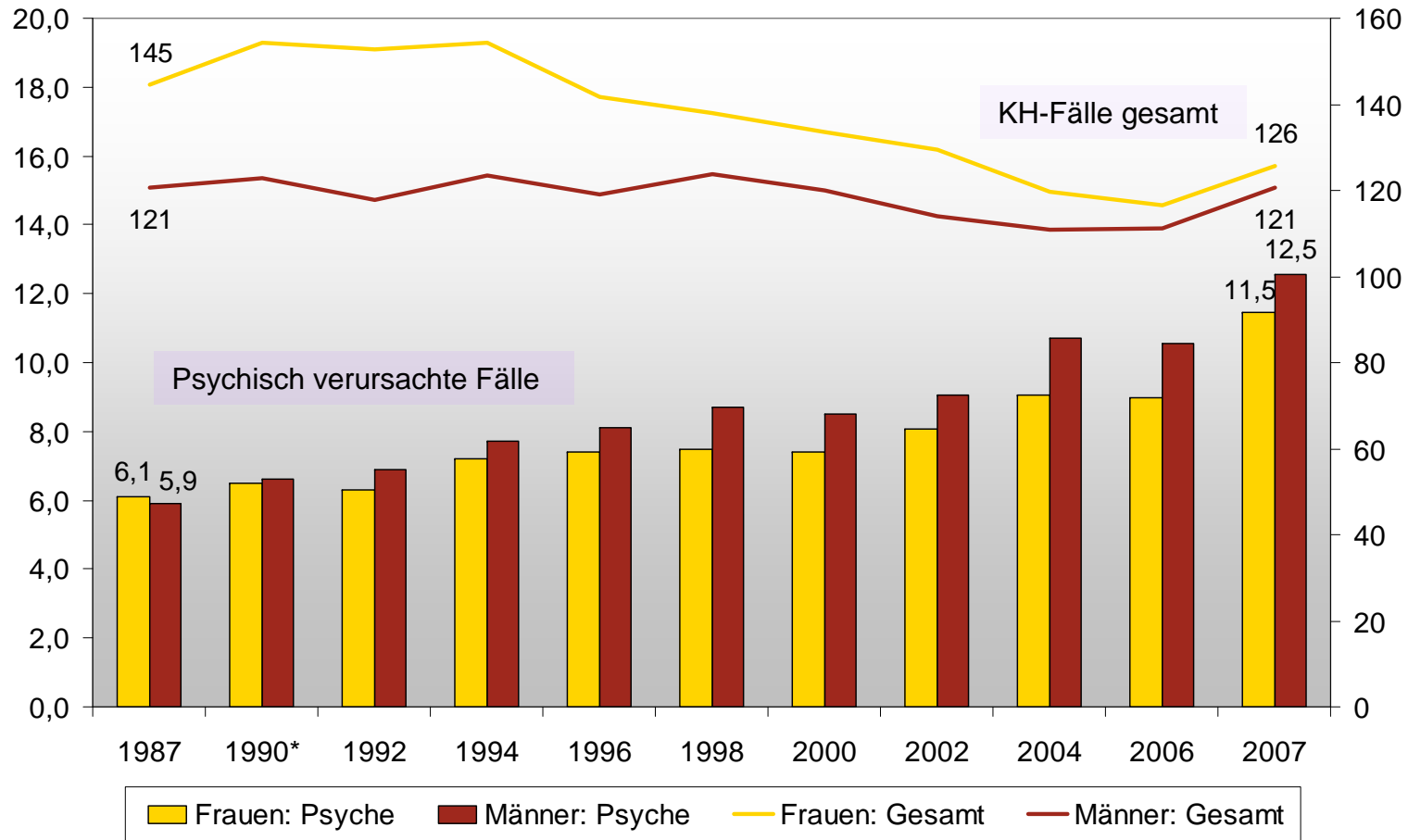
- Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen
- Bedeutsame Erkrankungsarten
- Besonders betroffene Gruppen

➤ **Krankenhausbehandlungen**

- Psychopharmaka-Verordnungen
- Präventionsansätze

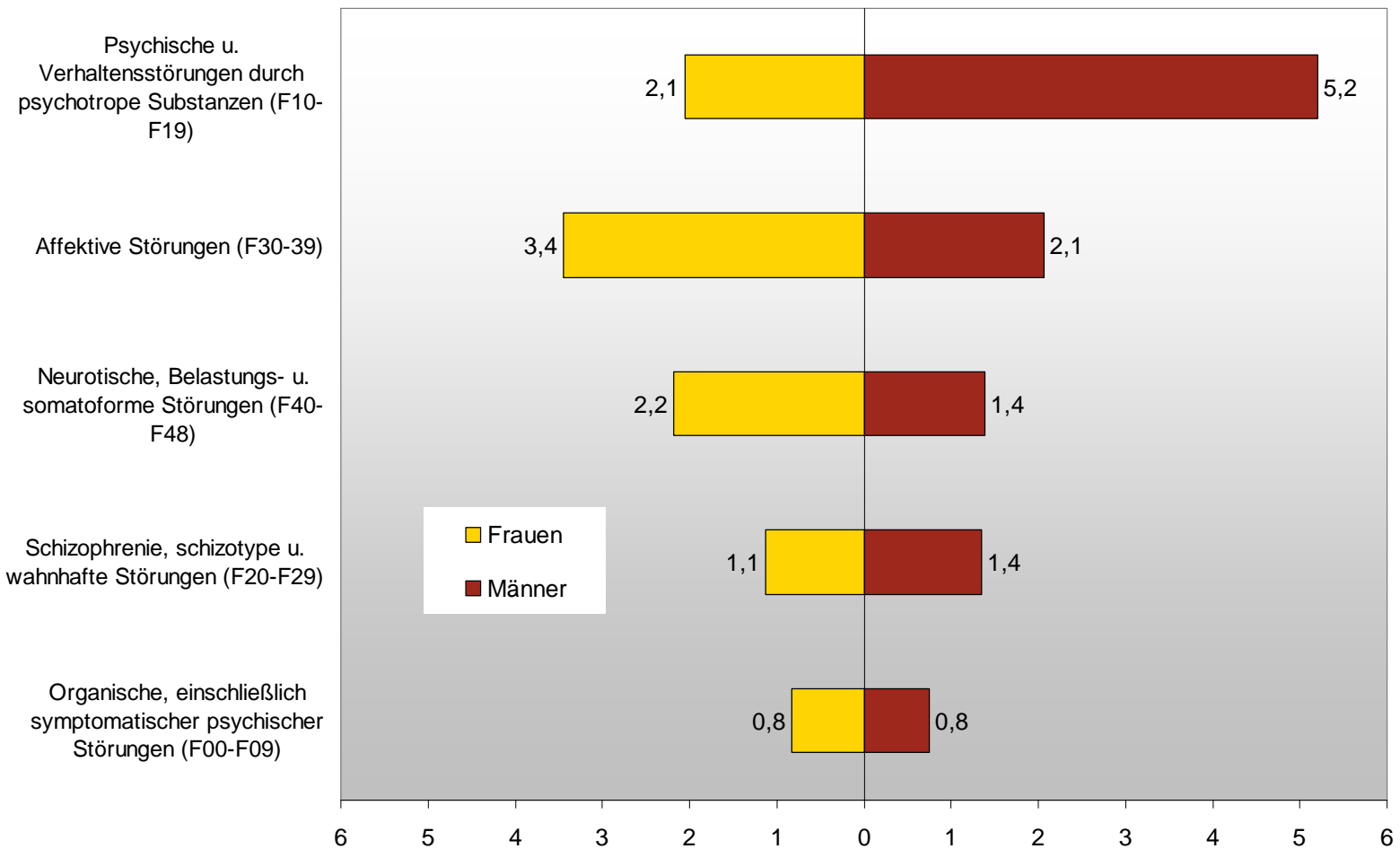
Psychisch verursachte Krankenhaufälle

Mitglieder ohne Rentner (1987-2007)



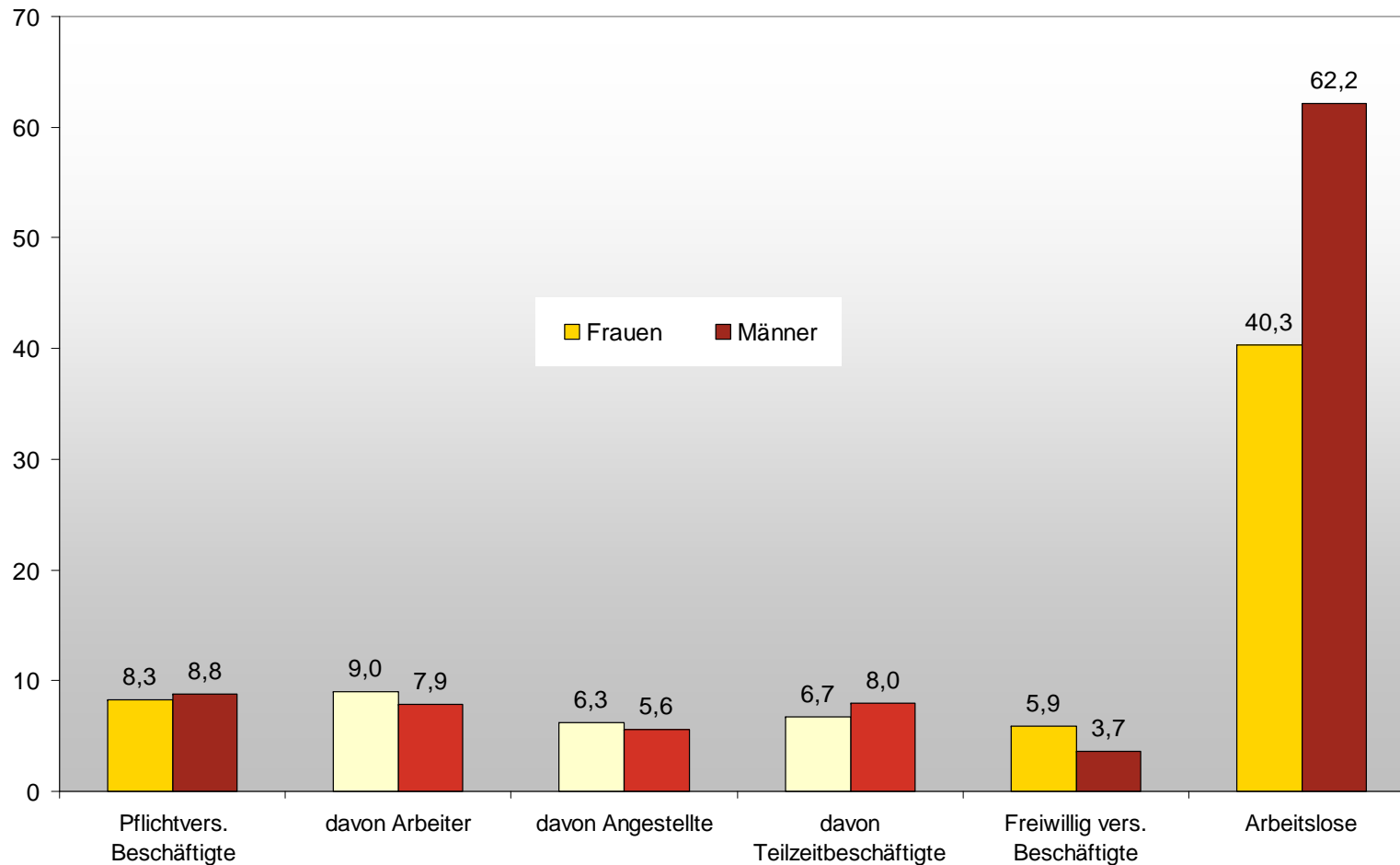
KH-Fälle je 1.000 Mitglieder ohne Rentner – Bundesgebiet (* bis 1990 alte Bundesländer)

durch psychische Erkrankungen verursachte Krankenhausfälle nach ICD-Untergruppen



KH-Fälle je 1.000 Versicherte – Bundesgebiet 2007

Psychisch verursachte Krankenhausfälle nach Versichertenstatus



KH-Fälle je 1.000 Versicherte – Bundesgebiet 2007



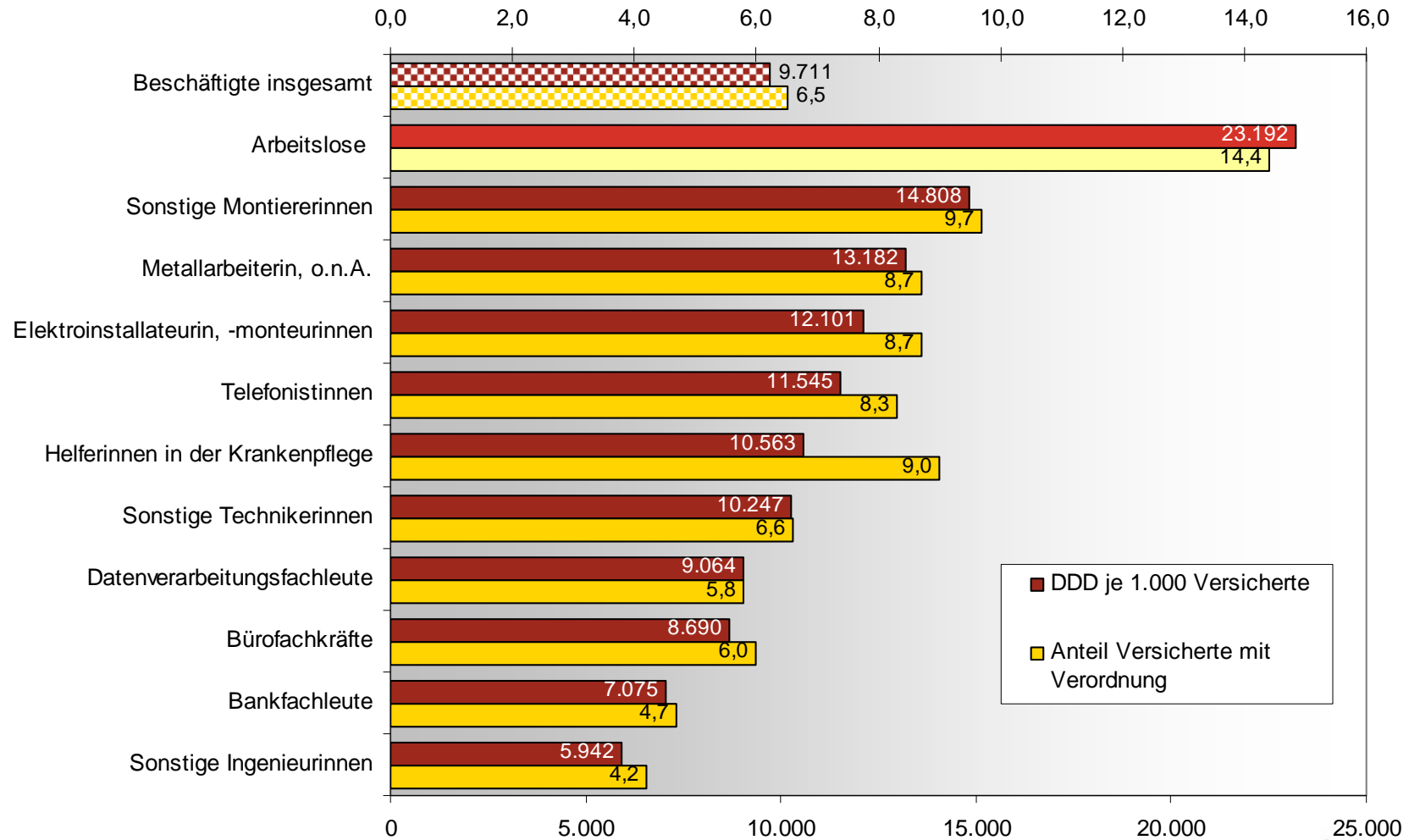
Blickpunkte

- Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen
- Bedeutsame Erkrankungsarten
- Besonders betroffene Gruppen
- Krankenhausbehandlungen

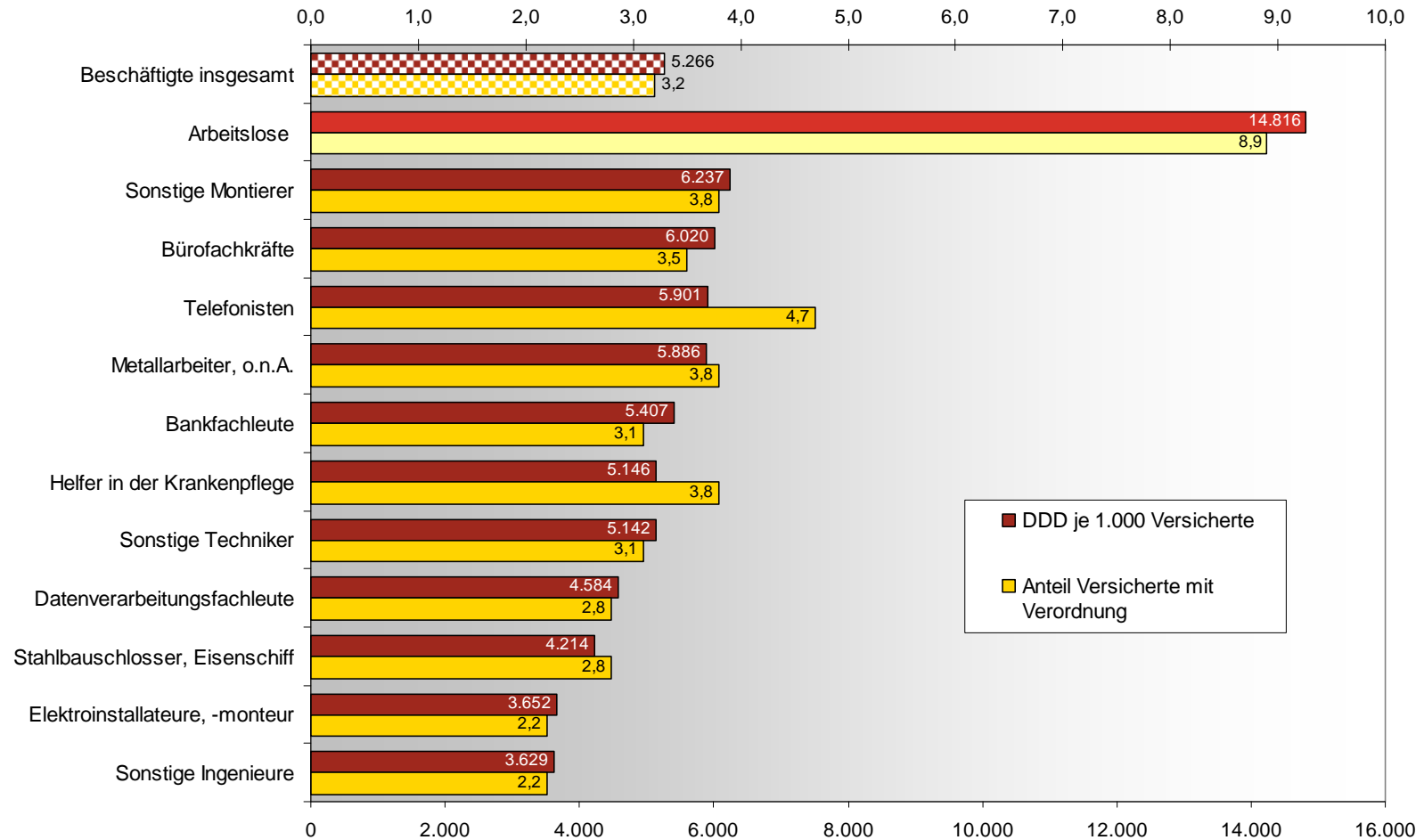
➤ **Psychopharmaka-Verordnungen**

- Präventionsansätze

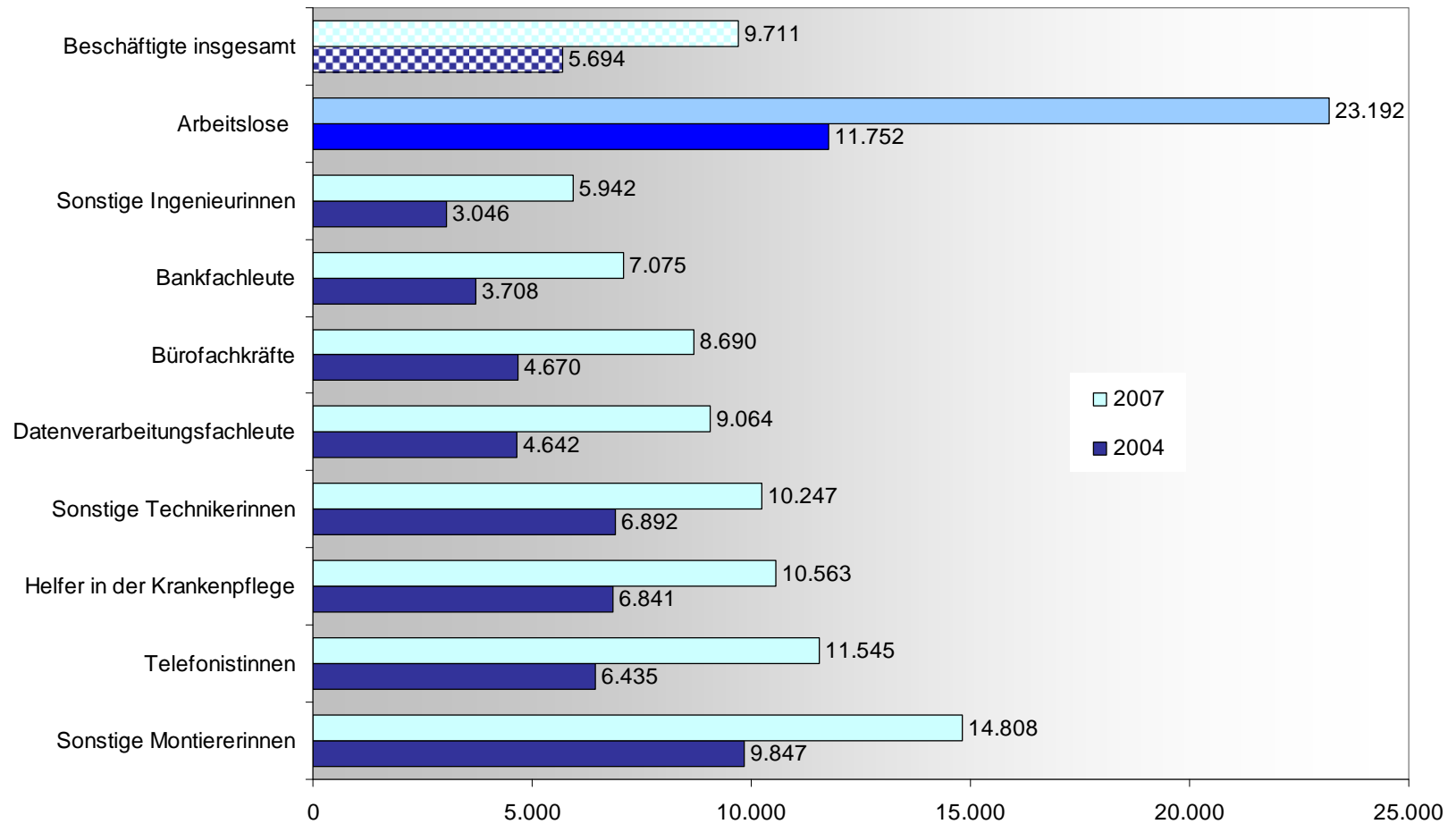
Antidepressiva-Verordnungen 2007 - Frauen



Antidepressiva-Verordnungen 2007 - Männer

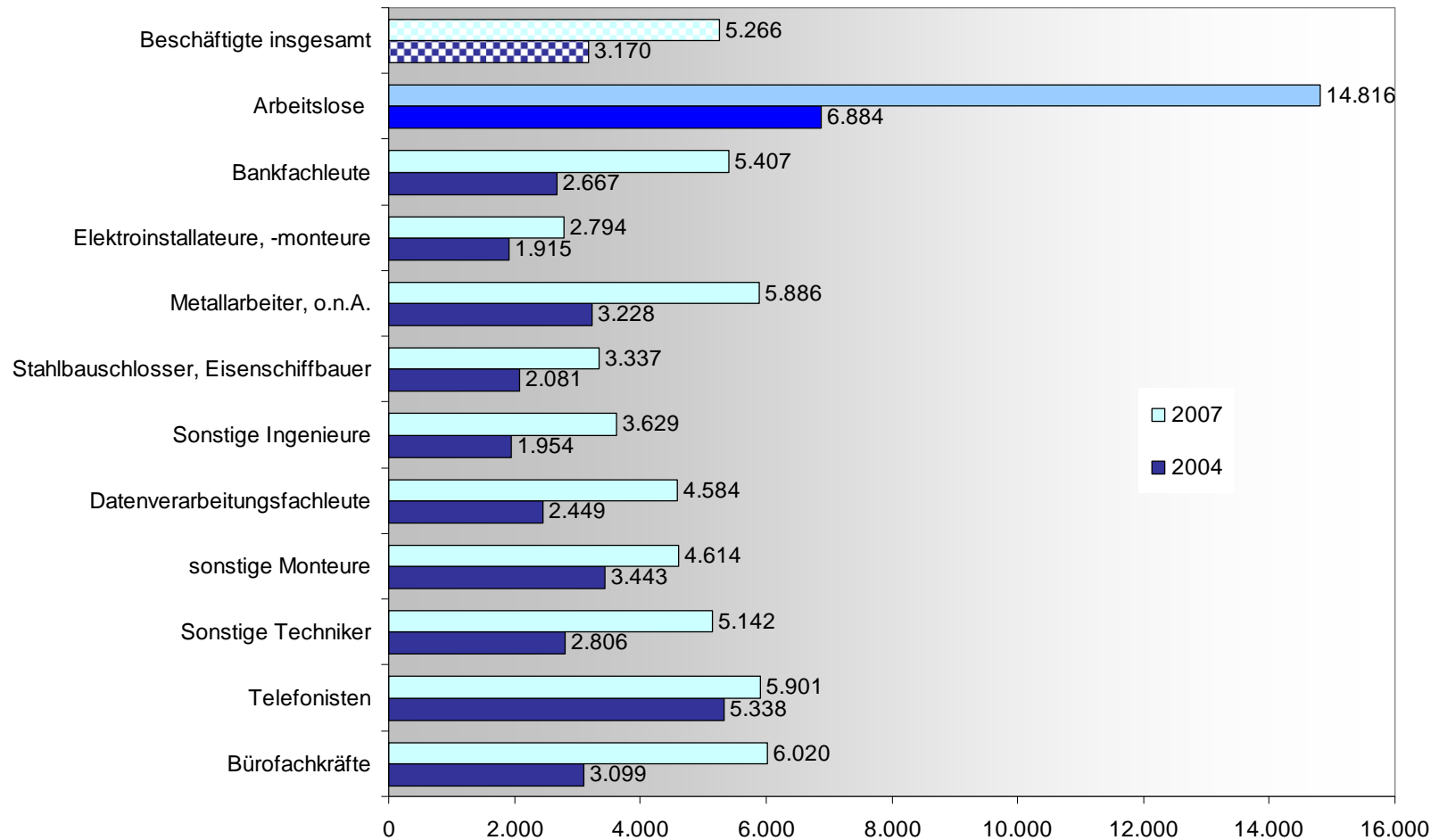


Veränderungen bei Antidepressiva-Verordnungen nach Tätigkeitsgruppen - Frauen



DDD je 1.000 Versicherte – Bundesgebiet

Veränderungen bei Antidepressiva-Verordnungen nach Tätigkeitsgruppen - Männer



DDD je 1.000 Versicherte – Bundesgebiet



Blickpunkte

- Allgemeine Entwicklung der psychischen Erkrankungen
- Bedeutsame Erkrankungsarten
- Besonders betroffene Gruppen
- Krankenhausbehandlungen
- Psychopharmaka-Verordnungen

➤ **Präventionsansätze**



Präventionsansätze zur Verringerung psychischer Fehlbelastungen

➤ **Präventionsziele der GKV**

- Reduktion psychischer Belastungen durch betriebliche Gesundheitsförderung
- Stärkere Einbeziehung der älteren Beschäftigten

➤ **Auch Europa sieht sich gefordert**

- Move Europe 2009: Förderung der psychischen Gesundheit

➤ **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

- Psychische Fehlbelastungen analysieren, vermeiden oder verringern
- Hilfsangebote der Krankenkassen für Betroffene und Betriebe
 - » Nutzung der Erfahrungen der Selbsthilfeorganisationen im Umgang mit psychisch Erkrankten
 - » Beratung in den Unternehmen, Seminare für Führungskräfte und ‚Multiplikatoren‘

➤ **Ad-hoc-Hilfen für Betroffene**

- Schnelle Information und Beratung betroffener Versicherter (auch Internet)

Präventionsziele der GKV

	<u>Oberziel Gesundheitsförderung:</u> <i>"Die salutogenen Potenziale der Arbeitswelt ausschöpfen"</i>	<u>Oberziel Prävention:</u> <i>"Reduktion von Psychischen und Verhaltensstörungen"</i>
Teilziel 1	Steigerung der Anzahl an Betrieben mit betrieblichen Steuerungskreisen um 10 % innerhalb von zwei Jahren	Steigerung der Anzahl an betrieblichen Präventionsmaßnahmen mit der inhaltlichen Ausrichtung "gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung" um 10 % innerhalb von zwei Jahren
Teilziel 2	Steigerung der Anzahl an Betrieben, in denen betriebliche Gesundheitszirkel durchgeführt werden, um 10 % innerhalb von zwei Jahren	Steigerung der Anzahl an betrieblichen Präventionsmaßnahmen mit der inhaltlichen Ausrichtung "Stressbewältigung / Stressmanagement" um 10 % innerhalb von zwei Jahren
Teilziel 3	Steigerung der Anzahl an Betrieben mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten zur besseren Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben um 10 % innerhalb von zwei Jahren	Steigerung der Teilnahme älterer Arbeitnehmer an betrieblichen Präventionsmaßnahmen zur Reduktion psychischer Belastungen um 10 % innerhalb von zwei Jahren



- **Gemeinsame Beratungen durch BKK (BV) und Selbsthilfe (BApK)**
- **Angebote für Betriebe**

Psychisch krank im Job: Seminarmodule

- Grundlegende Einführung zu psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankungen auf die Arbeitssituation
- Frühwarnzeichen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Das H-I-L-F-E-Konzept – Was ist zu tun?
 1. **H**insehen
 2. **I**nitiative ergreifen
 3. **L**eitungsfunktion wahrnehmen
 4. **F**ührungsverantwortung: Fördern – Fordern
 5. **E**xperten hinzuziehen
 - Handlungshilfen für Krisensituationen
 - Handlungshilfen für betriebliche Wiedereingliederung und Rückkehr in den Betrieb
 - Informationen über externe Hilfsangebote



**Vielen Dank –
Gute Gesundheit und viel Erfolg
bei Ihrer Arbeit**

Erika Zoike, Janett Ließmann
Gesundheitsberichte@spectrumk.de

Ihre Ansprechpartnerin

Erika Zoike
Abteilung Versorgungsanalyse
Leiterin Gesundheitsberichterstattung

Tel +49 (0)30 21 23 36-242
Erika.Zoike@spectrumk.de

Janett Ließmann
Abteilung Versorgungsanalyse
Gesundheitsberichterstattung

Tel +49 (0)30 21 23 36-238
Janett.Liessmann@spectrumk.de

spectrum|K GmbH

Spittelmarkt 12
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 21 23 36-0
Fax +49 (0)30 21 23 36-499

info@spectrumk.de
www.spectrumk.de